

Junge Menschen im Übergang Schule-Beruf „Schwer zu erreichen“?

Lisa Steinberg, BAG EJSA

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Modul 2560: Integration in Erwerbsarbeit III
Schwerin: Lebenslagenbezogene
Bearbeitung und Vermittlung,
Sommertrimester 2022
7. Juli 2022

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. BAG EJSA

- bundesweit tätiger Fachverband
- setzt sich im gesellschaftlichen und politischen Kontext für junge Menschen in besonderen Lebenslagen ein

Ziele

- Verbesserung der Lebenssituation und Bildungschancen
- Integration in die Arbeitswelt und die Gesellschaft
- Verbesserung der Integrationschancen für junge Migrant*innen
- Förderung der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe
- Förderung der Chancengerechtigkeit
- Geschlechtergerechtigkeit
- Abbau von Vorurteilen, Diskriminierung und Hass

Übersicht

1. Ausgangslage
2. Lebenssituationen und Übergangsverläufe
3. Faktoren der Erreichbarkeit
4. Schlussfolgerungen

Vortrag orientiert sich an Ergebnissen aus einem Forschungsprojekt am iaw/Uni Bremen (siehe auch: Steinberg/Dingeldey 2020).

1. Ausgangslage

Unterschiedliche Unterstützungsangebote für die Zielgruppe:

- § 16h SGB II: Förderung schwer zu erreichender junger Menschen
- Aufsuchende Beratung der JBA
- Programme des BMAS, BMBF, BMFSFJ...
 -

→ Die Zuschreibung „schwer erreichbar“ ist aus der Sicht der Angebote

→ Inwiefern sind Institutionen für junge Menschen „schwer erreichbar“?

1. Ausgangslage

Schnittstellen im Übergang Schule-Beruf

- Verschiedene Politikfelder und rechtliche Zuständigkeiten
 - Bildungs-, Jugendhilfe-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
 - verschiedene Sozialgesetzbücher
- Schnittstellenkonstellationen
- unterschiedliche Arbeitsansätze und Handlungslogiken

1. Ausgangslage

Schnittstellenkonstellationen

Interferenz

- Thema ist für mehrere Institutionen von Bedeutung → „overlap“
- Leistungen werden durch mehrere Hilfesysteme erbracht

Diffusion

- Thema stellt keine Kernaufgabe der Institutionen dar → „underlap“
- Lösungsbeiträge sind von mehreren Institutionen nötig

Transition

- Wechsel der zuständigen Institution durch Übergänge (Biografie, Rechtsstatus)

(Stöbe-Blossey 2016)

1. Ausgangslage

Verschiedene Gesetzesaufträge → verschiedene Ansätze

Beispiel: SGB VIII und SGB II

	Jugendhilfe	Grundsicherung
Ziel und Ansatz	Persönlichkeitsentwicklung	Fordern und Fördern
Prinzip	Freiwilligkeit	Sanktionierung
Verselbstständigung	Ab 18 ≠ Herkunftsfamilie	U25 Auszugsverbot

Arbeitsmarktreformen 2000er

Volljährigkeit +

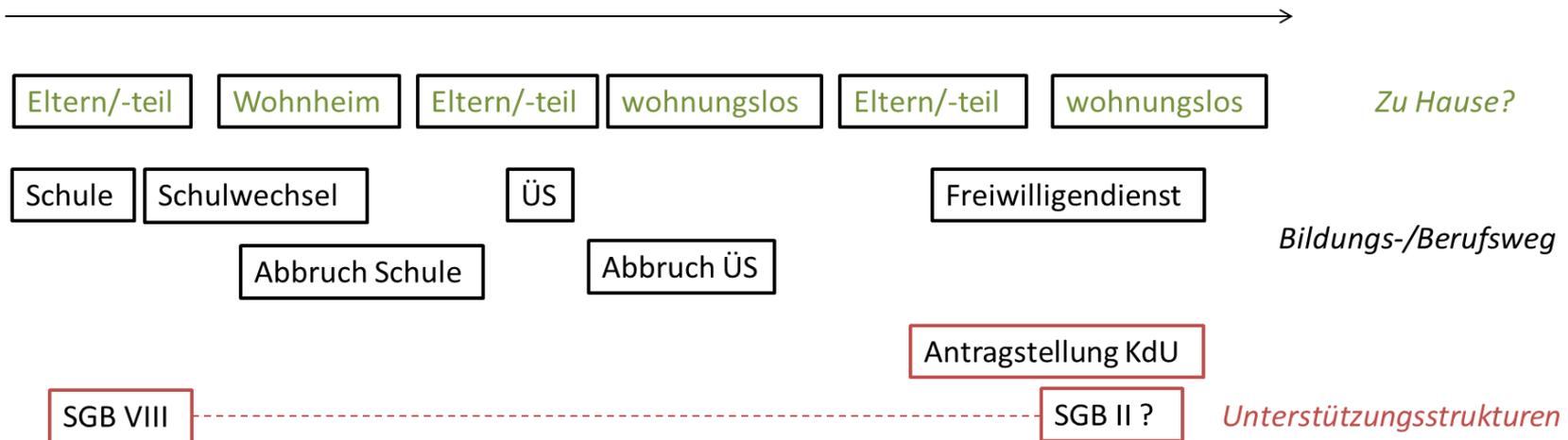
2. Lebenssituationen und Übergangsverläufe

Problembelastungen der jungen Menschen

- Stress in der Familie, teilweise Gewalt- und Vernachlässigungserfahrungen
 - Aber: Familie/Verwandte auch als Anker/Unterstützung
- Wohnungslosigkeit
- Schulden
- „fragmentierte“ (Aus)bildungsverläufe
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen: z.B. Borderline, ADHS, Drogensucht

2. Lebenssituationen und Übergangsverläufe

junge Frau, 19 Jahre



3. Faktoren der Erreichbarkeit

Wahrnehmung der Unterstützungsangebote aus Sicht der jungen Menschen

Positiv

Positive Beziehung zur Bezugsperson

Finanzielle Unterstützung

Auf Personen eingehen, Zeit nehmen

Individuelle Betreuung und Begleitung

Subjektiv sinnvolle Angebote und konkrete Hilfestellungen

Negativ

Wechselnde Bezugspersonen, neg. Bez.

Langwierige Antragstellung, Bürokratie

Sanktionen und angedrohte Sanktionen

Abhängigkeit standardisierter Verfahren

Gefühl der Fremdbestimmtheit

Unterschiedlich

Unterbringung: stationäre Wohnformen, Notunterkunft, betreute Wohngruppe

3. Faktoren der Erreichbarkeit

Individuelle Betreuung und Begleitung

„Beim Jugendamt, das war halt nur so gewesen, dass ich einen Betreuer hatte und der hat mir das Geld halt eingeteilt. Also hat halt, ich hatte eine bestimmte Festsumme gehabt, immer 830€, da wurde die Miete, Strom und Gas abgerechnet (...) und was dann übrig blieb hat er halt geteilt durch 31 oder 30 gerechnet und dann mal sieben. Das ist so das Wochengehalt gewesen dann. (...) Wo ich die erste Wohnung bezogen hab, (...) da war ich meistens Mitte des Monats, also zweite oder dritte Woche schon blank, (...) da hätte ich mir halt gewünscht, wenn ich jemanden gehabt hätte, der mir dann auch das Geld eingeteilt hätte, (...) weil ich kann einfach nicht mit Geld umgehen, das weiß ich auch. Da find ich es einfach besser, wenn man mir das Geld halt einteilt.“ (Karl, 20 Jahre)

3. Faktoren der Erreichbarkeit

Finanzielle Unterstützung

- *„Und ja, ich war halt auch enorm dankbar für die Unterstützung von meiner Stiefmama und meinem Freund, die dann immer da gewesen sind, mehr oder weniger. Genau. Und halt auch dafür, dass die Agentur und das Jobcenter mich momentan finanziell unterstützen.“
(Hanna, 20)*

3. Faktoren der Erreichbarkeit

Fremdbestimmtheit, Abhängigkeit standardisierter Verfahren

- „Ich glaube, es kann sehr schnell sehr perspektivlos werden, wenn irgendwie so ein paar Umstände dazu führen, dass man oder ich in dem Fall einfach nicht norm-typisch-funktional bin. (...) Und gerade scheitert es eigentlich an super geringen Beträgen - dann wahrscheinlich. (...) Ich fände es halt schön, wenn es irgendwie dafür Mittel gäbe in solchen Situationen, irgendwie auch Einzelfallentscheidungen zu treffen und zu sagen, okay unter diesen und diesen Bedingungen sehen wir ja, dass du irgendwie zu einem Abschluss kommst und mit dem Abschluss auch weitermachen kannst (...). Das finde ich albern manchmal irgendwie, oder traurig auch, oder keine Ahnung irgendwie unverständlich (Mia, 19)
- „Ich habe mich eigentlich immer dagegen ausgesprochen zum Amt zu gehen, weil ich eigentlich immer unabhängig sein möchte. Ich will mich nicht so anmelden, wenn ich woanders hinfahren will, weißt du?“ (Carlo, 24)

Zitate junger Menschen aus einem [Forschungsprojekt](#) am iaw/Uni Bremen: "Schwer erreichbare Jugendliche" in Bremen und Bremerhaven: Erfahrungen an den institutionellen Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und ‚Vermittlung in Arbeit‘; gefördert von der Arbeitnehmerkammer Bremen (siehe auch: [Steinberg/Dingeldey 2020](#))

3. Faktoren der Erreichbarkeit

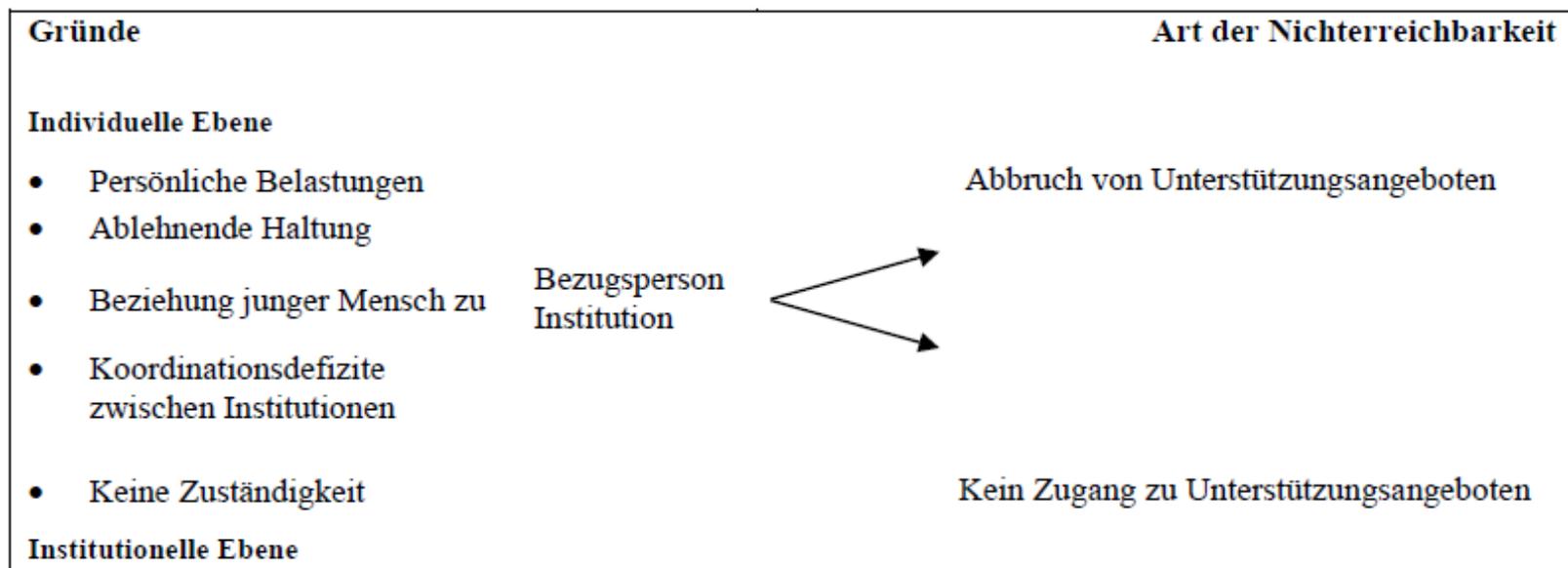
Koordinationskonstellationen und –Probleme zwischen verschiedenen Rechtskreisen

Verselbständigungsphase der jungen Menschen

- Dschungel von Institutionen/Behörden
 - Von Behörde A zu Behörde B und wieder zu Behörde A
 - Langfristige Antragsstellungen
 - Schwierigkeit: angerechnete oder vorrangige Leistungen, z.B. Kindergeld und (Halb-)Waisenrente
- Teilweise Existenzbedrohung für junge Menschen
- Teilweise Herausfallen aus Unterstützungsstrukturen

3. Faktoren der Erreichbarkeit

Unterstützungsstrukturen und Nichterreichbarkeit



(Steinberg/Dingeldey 2020: 35)

3. Faktoren der Erreichbarkeit

Handlungsbedarfe aus der Perspektive institutioneller Akteure

- Individuelle Betreuung und Begleitung in den Angeboten stärken
- Übergänge in den Unterstützungsstrukturen verbessern
- Unterstützungsstrukturen der Existenzsicherung verbessern

- Mehr Angebote für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Mehr Angebote zum Nachholen von Schulabschlüssen
- Mehr niedrigschwellige Angebote

4. Schlussfolgerungen

- Übergänge in den Unterstützungsstrukturen verbessern
- Mehr individuelle Begleitung und Beratung (sich einlassen)
- Individuell anpassbare und flexible Unterstützung; jugendgerechte Gestaltung von Angeboten, ressourcenorientierte Ansätze

- Kein Rückzug des SGB VIII aus dem Handlungsfeld
 - Ausbau der Jugendberufshilfe (SGB VIII)
 - Unterstützung in der Verselbstständigung-Phase über das 18. Lebensjahr hinaus

- Budgetfragen:
 - Ein zusätzliches gemeinsames Budget über die verschiedenen Rechtskreise hinweg (JBA)?

- Kontingente für Wohnraum?

5. Fragen und Diskussion

Fragen?

5. Fragen und Diskussion

Diskussion?

- SGB II: Fordern und Erreichen im Widerspruch?
 - Z. B.: Rolle des 16h im SGB II und Perspektiven der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit?
- Ausbildungsgarantie im Koalitionsvertrag
 - Perspektive für junge Menschen mit schwierigen Startvoraussetzungen im Übergang Schule-Beruf?

Gurr, Thomas et al. (2016): Schwer erreichbare junge Menschen. Eine Herausforderung für die Jugendsozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Kirchner, Andreas (2021): Prekäre Positionen. Perspektiven für die Arbeit mit schwer erreichbaren jungen Menschen, Don Bosco: München.

Münder, Johannes/Hofmann, Albert (2017): Jugendberufshilfe zwischen SGB III, SGB II und SGB VIII. Study / Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 353. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

Steinberg, Lisa / Dingeldey, Irene (2020): „Wer ist hier schwer zu erreichen?“ Herausforderungen im Übergang Schule-Beruf, Arbeit und Wirtschaft in Bremen, Nr. 31. URL: <https://www.iaw.uni-bremen.de/f/65fa526a3a.pdf>

Stöbe-Blossey, Sybille (2016): Übergänge im Lebenslauf – Potenziale rechtskreisübergreifender Kooperation. In Den Arbeitsmarkt verstehen, um ihn zu gestalten: Festschrift für Gerhard Bosch, Hrsg. Gerhard Bäcker, Steffen Lehndorff und Claudia Weinkopf, 405–414. Wiesbaden: Springer VS.